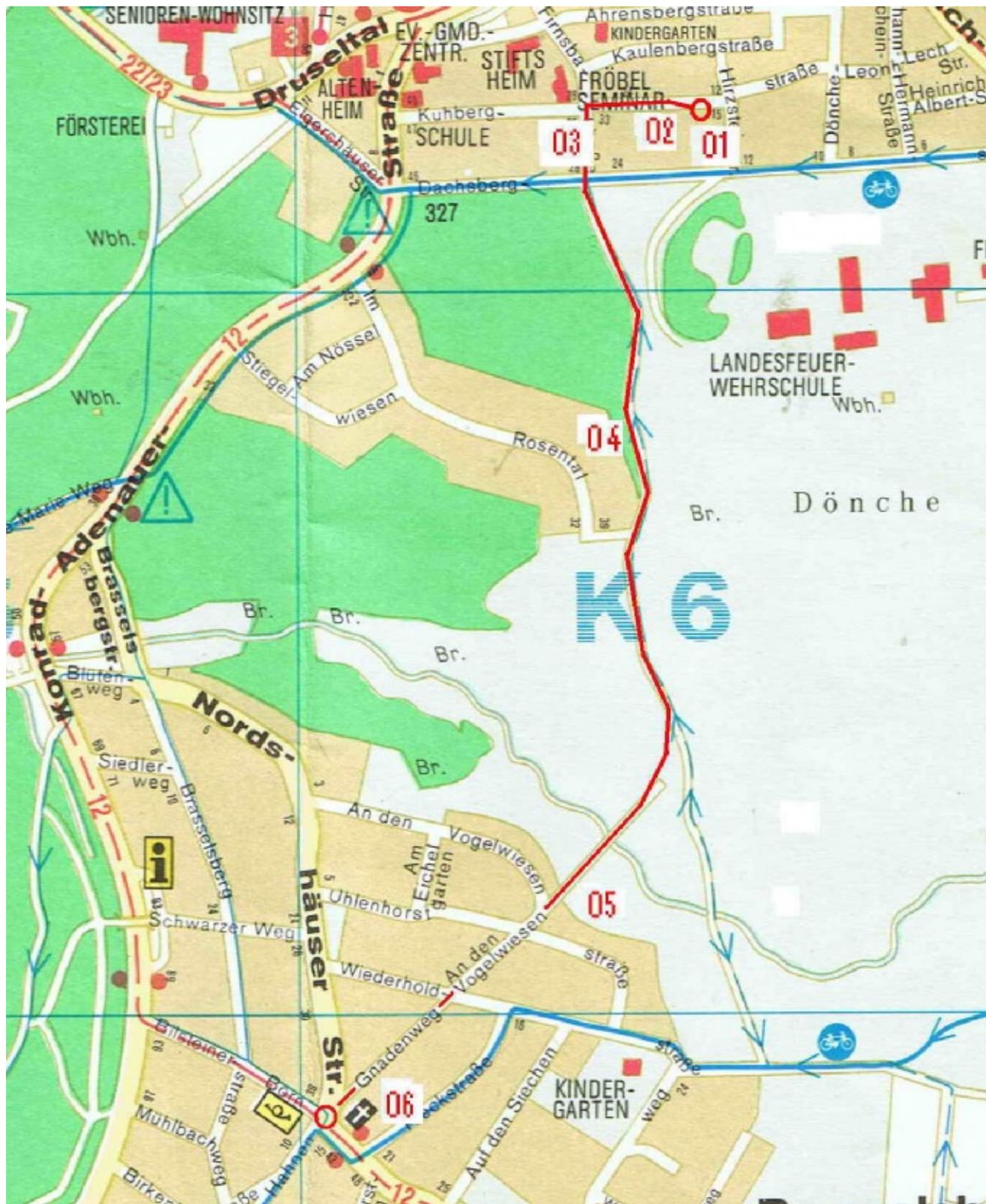


Stadtteilkultur Brasselsberg

„Aus grauer Städte Mauern“
10.12.10 – 15:00 Kuhbergstraße 17
Führung: Herr Pfarrer Heinemann



- 01 Einführung in Rundgang: Kuhbergstraße 17+19 ist ein Doppelhaus der Familie Lometsch (Buchhandlung). Architekt Professor Hans Söder (1891 - 1962), Baujahr 1929, Heimatschutzstil = Mischung zwischen Bauhaus und regionaler Tradition. Besonderheiten sind die Dachkonstruktion mit großem Traufüberstand und hohem Drempel (Kniestock), gleichgroße Räume mit vielfältiger Nutzbarkeit und eine gewendelte Holztreppe, die durch einen Versatz das schräge Obergeschoss platzsparend erschließt. Bauherr Friedrich Lometsch mit der 2. Doppelhaushälfte als Hochzeitsgeschenk für seinen Sohn Fritz, dessen Sohn Klaus später die Buchhandlung übernommen hat, während Sohn Dieter sich einen Namen als Kirchenmusiker gemacht hat (z.B. Kasseler Motettenchor) so wie in der gesamten Familie Hausmusik zum täglichen Leben gehörte.



Ergänzende Information zur Buchhandlung (aus Regiowiki):

1882 war die Firma von Hermann Löwenthal in der Hohentorstraße 23 an der Martinskirche gegründet worden. Ernst Röttger übernahm die Buchhandlung vier Jahre später. Friedrich Lometsch war sein Lehrling und später sein Schwager. Friedrich Lometsch wurde Teilhaber und übernahm die Firma 1903. Sieben Jahre später wurden die Geschäftsräume in die Kölnische Straße 5 verlegt - wo sie sich bis zu ihrer Schließung befanden.

Friedrich Lometschs Sohn Fritz trat 1924 in das Unternehmen ein. 1943 wurde das Geschäftshaus im Krieg völlig zerstört. Der Buchverkauf wurde provisorisch im Privathaus in Kassel-Wilhelmshöhe weitergeführt, bis der Laden 1948 vorübergehend im „Merkur“-Haus an der Oberen Königsstraße eine neue Bleibe fand. 1967 eröffnete Klaus Lometsch auf zwei Geschossen im neu erbauten Haus am alten Platz Kölnische Straße / Wolfsschlucht.

Hinweis auf das gegenüberliegende Haus Kuhbergstraße 12 der Familie Linnier, in dem ebenfalls viel musiziert wurde auch mit Freunden, so dass so gar einmal der Bau eines Kammermusikpavillons auf dem Grundstück geplant war.



- 02 Zwischenhalt am Haus Kuhbergstraße 31, das ebenfalls ein typisches Beispiel für den Heimatschutzstil ist.



- 03 Halt an Ecke Kuhbergstraße / Firnsbachstraße. Rechts die große Villa Nr. 28 beherbergt früher das Fröbel-Seminar, das jetzt an Mulang angesiedelt ist. Das Haus links Nr. 35 war der Kindergarten, der sich jetzt als Neubau in der Ahrensbergstraße befindet und den man von dem Standort aus sehen kann.



- 04 Blick auf Dönche-Randbebauung im Rosental. Hier ist eine Korrektur nötig, weil das Haus rechts außen das von Hermann Mattern (Archivbild) ist und nicht das niedrige weiße. Der Irrtum beruht auf einer falschen Bildbeschriftung

in der Internet-Seite der SPD Brasselsberg bei obigem Bild.
Zusätzlich wurde darauf hingewiesen, dass sich bis in diesen Bereich die Gemarkung Niederzwehren erstreckt etwa bis zur gedachten Verlängerung der Wiederholdstraße. Dann folgt die Gemarkung Nordshausen in die auch noch unterhalb ein Stück Oberzwehren hineinragt. Das Kuhbergviertel gehört zur Gemarkung Wahlershausen.

- 05 Nach Gang über die zur Zeit heiß diskutierte Verbindung zwischen Dönche und Vogelwiesen über Privatgelände Erörterungen über die Herkunft des Namens Gnadenweg, dessen Fortsetzung der Weg darstellt. Die eine Theorie meint, dass er aus einem Kirchgangweg resultiert, wahrscheinlicher ist aber vermutlich ein Wegerecht (von Obrigkeits Gnaden), um z.B. Vieh über fremdes Territorium zur abgelegenen Weide treiben zu können.



- 06 Ziel: Emmauskirche. Besichtigung des Kirchenraumes und der Sakristei. Infos zur Geschichte und den Besonderheiten in der Liturgie und anderen Gepflogenheiten wie Osterkerze mit besonderem Ständer, die sonst nur in katholischen Kirchen anzutreffen ist.
Anschließend im kleinen Gemeindesaal noch mit einer Tasse Kaffee zum Aufwärmen Besichtigung von historischen Schriften, eines Wandteppichs mit der Emmausszene und einer Grafiktafel des Kirchenjahres mit den Farben der Antependien beginnend mit Weihnachten, dem Ursprung des Christentums.



Rundgang-Ende ca. 17:30